

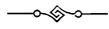
N^o 14/5



MITTHEILUNGEN

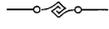
der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E. V.).



Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben

von der Redaktionskommission.



—> Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. <—

Nr. 30.

MÜNCHEN, den 1. Januar.

1904.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Kryptogamen aus Bayern.

Von A. Ade.

I. Algae.

- Lemanea torulosa* Sirod. Auf Steinen im Selbitzbach im Höllental bei Lichtenberg. Serpentin. Bez. Naila. IX.¹⁾
- Hildenbrandtia rivularis* J. Ag. Rbh. An Steinen im Main von Theisau bis Burgkundstadt. VIII a.
- Batrachospermum moniliforme* Roth. An Steinen im Selbitzbach bei Lichtenberg. Bez. Naila IX. — In Quellen des Jura bei Krassach, Kleinziegenfeld, im Tiefental bei Schwabthal und zu Neuhaus a. Aufseßs. VIII a. — Im Degermoos bei Lindau i. B. XIV.
- Trentepohlia Jolithus* Wittr. Auf Granit am Schneeberg im Fichtelgebirg („Veilchenstein“). IX.

II. Fungi.

- Sparassis crispa* Wulf. Im Walde zwischen Motschenbach und Dörfles an morschen Fichtenstämmen (IX. 03). A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Pistillaria pusilla* Pers. An abgestorbenen Stengeln in Blumentöpfen in Weismain. (3. X. 02). VIII a.
- Clavaria fragilis* Holmsk. (Winter pag. 307). Auf Tonschiefer an der Denkerleite bei Stadtsteinach. (22. VIII. 03.) v¹z² VIII a.
- Clavaria grisea* Pers. (Winter pag. 311). Bei Motschenbach im Mainecker Forst auf Keuper. (Sporen 10µ lang, 4µ breit.) VIII a.
- Craterellus clavatus* Pers. Im Mainecker Forst unweit Mainneck. Bez. Weismain. z³ VIII a.
- Tremellodon gelatinosum* Scop. Im oberen Hangnachtal bei Niederstaußen. Bez. Lindau. XIV.
- Guepinia helvelloides* DC. Bei der Krassachmühle auf Braunem Jura und am Waldrand neben der StraÙe Weismain—Geutenreuth auf Keuper. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Boletus strobilaceus* Scop. Im Nadelwalde bei Mozach. Bez. Lindau. XIV.
- Agaricus fuligineo-cinereus* Britzelmayr. An einem Nufsbäum in Geutenreuth. A.-Bez. Weismain. VIII a.

1) Diese bisher für Bayern noch nicht konstatierte Art sammelte auch Herr Prof. Dr. Giesenhagen im Regen zwischen Ludwigsthal und Regenhütte in Menge. (Die Red.)

- Fistulina hepatica* Huds. An Fichten (nicht Eichen!) im Wald zwischen Weismain und Geutenreuth auf Keuper. VIII a.
- Phallus impudicus* L. Auf Keupersand am Krappenberg bei Deggendorf. Bez. Lichtenfels. VIII a.
- Pompholyx sapidum* Corda. Neu für Bayern. Im Mainecker Forst oberhalb Bayersdorf im Keupersand. A.-Bez. Weismain. VIII a. Alljährlich im Herbst erscheinend; Sporen 10—12 μ groß, kugelig, schwarzbraun, körnigpapillös. (Bei *Scleoderma vulgare* Fl. dan., welche im Bezirke Weismain verbreitet ist, sind die Sporen nur 9—10 μ groß und nur feinpapillös.)
- Rhizopogon luteolus* Fries. Im Keupersand im Mainecker Forst oberhalb Bayersdorf, A.-Bez. Weismain.
- Tulostoma mammosum* Micheli. Auf Braunem Jura an Rainen bei Krassachmühle und Frankenberg, auf Keuper bei Altenkundstadt. v^2z^4 A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Geaster fornicatus* Huds. Im Mainecker Forst, auf Keuper. Bez. Weismain. VIII a.
- Crucibulum vulgare* Tul. Auf Pferdemit in einem Acker bei Gichkröttendorf. A.-Bez. Weismain.
- Peziza aurantia* Oeder. Auf Braunem Jura am Kordigaststock oberhalb Isling. Bez. Lichtenfels. VIII a.

III. Lichenes.

- Cladonia Papillaria* Hoffm. Auf Keupersand am Woffendorfer Hügel und um Kirchlein und Gärtenroth. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Peltigera venosa* Hoffm. Zahlreich mit *Biatora coarctata* Sm. auf Tonschiefer im Tal der wilden Steinach bei Stadtsteinach. IX. — Im Jura sehr selten auf Kalk am Abhang von Mosenberg gegen den Köttelegrund neben dem Waldweg. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Endocarpum aquaticum* Weifs. Auf Serpenteröll im Selbitzbach bei Lichtenberg. Bez. Nailla. IX.
- Petractis clausa* Krmpfhbr. Auf Dolomit im Kleinziegenfelder Tal bei der „Sutten“. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Coniocybe nivea* Hoffm. An *Acer campestre*-Stämmen zusammen mit *Bacidia rubella* Mass. und *Phialopsis ulmi* Sw. bei Niesten und Wunkendorf. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- C. gracilentata* Ach. In einem hohlen Lindenbaum bei Neudorf. A.-Bez. Weismain. VIII a.

IV. Hepaticae.

- Duvalia rupestris* N. ab E. In schattigen Felsritzen der Weidmannsgesenser Schlucht bei Pottenstein. z^1 . VIII a.
- Preissia commutata* N. v. E. Häufig auf Dolomit im Kleinziegenfelder Tal. A.-Bez. Weismain und bei Wonsees, A.-Bez. Hollfeld. VIII a.
- Scapania nemorosa* N. v. E. c. fr. in einem Hohlweg des Weismainer Berges. Auf Braunem Jura. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Scapania undulata* N. v. E. Waldbäche der Keuperformation zwischen Mainroth und Gärtenroth. A.-Bez. Weismain. IX.
- Scapania aequiloba* N. v. E. Im Rohrachtoebel und bei Oberstein, auf Molasse. Bez. Lindau. XIV.
- Lophocolea heterophylla* Schrad. Auf Molasse im Mozachertobel bei Lindau. XIV.
- Plagiochila interrupta* N. v. E. Auf Dolomit und Kalk im Jura um Weismain verbreitet.
- Jungermannia curvifolia* Dicks. Nordseite des Ochsenkopfs im Fichtelgebirg, auf morschem Nadelholz. XIV.
- J. divaricata* N. v. E. Mit *Buxbaumia aphylla* und *Cladonia macilentata* auf Keuperlehm an Waldwegen im Wald bei Woffendorf. Bez. Weismain VIII a.
- J. quinquedentata* Web. Nordseite des Ochsenkopfes im Fichtelgebirge. X.
- J. Starkii* N. ab E. Auf lehmigen Waldwegen im Wald zu Manzen. A.-Bez. Weiler. XIV.

- J. setacea* Web. c. fr. Auf Keuper im Wald zwischen Geutenreuth und Motschenbach. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- J. intermedia* Lindbg. Auf Molassesandstein in einer Waldschlucht am Nadenberg. Bez. Lindau. XIV.
- J. crenulata* Sm. Auf Personatensandstein in einem Hohlweg des Weismainer Berges. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- J. pumila* With. Auf feuchten Kalkfelsen im Krassach- und Kleinziegenfelder Tal an sehr schattigen Stellen in ausgedehnten Rasen. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- J. Muelleri* N. v. E. Auf Kalkboden im Kiefernwald zwischen Drosendorf und Wiesentfels A.-Bez. Hollfeld. VIII a.
- J. exsecta* Schmid. Auf einem feuchten, lehmigen Brachacker mit Phasum und Pottia bei Feulersdorf. Bez. Hollfeld. VIII a.

V. Musci frondosi.

- Ephemerella recurvifolia* Schimp. Mit *Ephemerum serratum* Hampe spärlichst in einem lehmigen Brachfeld bei Dentenweiler. Bez. Lindau. XIV.
- Gyroweisia tenuis* Schimp. In einem Brunnen zu Hegnau unweit Lindau i. B. XIV.
- Fissidens crassipes* Wils. An den Bodenseeuferdämmen am Männerschwimmbad zu Lindau z³ mit *Amblystegium irriguum* Bry. Europ. XIV.
- F. grandifrons* Brid. Neu für Bayern. Auf erratischen Blöcken in der Wasserburger Bucht ca. 100 m vom Ufer.¹⁾
- Timmia Bavarica* Hessel. Im weissen Jura: In der Wohnsiger Schlucht an zwei Stellen mit Früchten z³, im alten Ziehbrunnen zu Mosenberg, in der Mulde und zwischen Weiden und Weihermühle spärlich; alle A.-Bez. Weismain. VIII a. — Im Tieftal bei Schwabthal v¹z⁴ mit Früchten. A.-G. Staffelstein. VIII a.
- Tayloria Rudolphiana* Hornschuch. An Bergahornstämmen im Talgrund oberhalb Hinterstein im Algäu. ca. 1000 m. XIV.
- Desmatodon systylius* Bryol. europ. Auf Kalk unter überhängenden Felswänden an der westlichen Seite des Hochvogels bei ca. 2400 m. XIV.
- Orthothecium rufescens* Dicks. Ein Polster in einer Felsennische auf Dolomit zwischen Weiden und Weihermühle. A.-Bez. Weismain. VIII a.
- Eurrhynchium crassinervium* Tayl. c. fr. In der Mulde im Kleinziegenfeldertal auf Dolomit. A.-Bez. Weismain. VIII a.

Ein für Deutschland neues Lebermoos.

Von Dr. W. Wollny.

Gelegentlich einer botanischen Exkursion in den Schachenwald bei Partenkirchen in Oberbayern glückte es mir am 21. Juni 1903 ein bisher in Deutschland noch nicht beobachtetes Lebermoos zu entdecken, und zwar

Scapania apiculata Spruce.

Ich fand dasselbe mit Früchten und steril auf der Wurzel eines Ahornbaumes an der Stelle des sogen. Königsweges, an welcher sich derselbe mit dem von der Partnachklamm heraufziehenden Fußwege kreuzt. Das Moos erinnert habituell sehr an eine kleine Form von *Scapania umbrosa*, für welche Pflanze ich es auch beim Sammeln hielt. Bei eingehender Untersuchung ist aber eine Verwechslung der beiden Arten unmöglich (s. die Abbild. in Stephani, Die Jungermanniee Deutschlands 1879). Soweit mir die Literatur zugänglich war, ist *Scapania apiculata* Spr. in Mitteleuropa nur einmal von Jack Anfang der sechziger Jahre (1864) in Kärnten bei Heiligenblut gesammelt, aber seit jener Zeit auch dort nicht wieder gefunden worden. Die wenigen

1) Diese Art wurde nach Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Giesenhagen für den Bodensee (Konstanz) 1858 von Leiner nachgewiesen und von Molendo 1875 auf bayerischem Gebiete um Lindau vermutet. (Die Red.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Ade Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mitteilungen. Kryptogamen aus Bayern. 339-341](#)